

Wenn wir unserem Kind einen Namen geben, dann wählen wir einen Namen, der uns gefällt. Der Name soll uns schön in den Ohren klingen. In der Zeit des Alten Testaments war das anders. Damals sagte der Name etwas aus über die Person, den Charakter usw. des Kindes oder der Person. Deshalb gab es auch Namensänderungen. Denken wir z.B. an Abraham. Anfangs hieß er Abram. Gott änderte diesen Namen um, weil dadurch klarer wurde, wer Abraham eigentlich war. In dieser Hinsicht könnte man noch viele Beispiele nennen. Es kommt noch dazu, dass das Wort "Name" im Hebräischen - wie auch im Deutschen - auch "Ruf" oder "Ruhm" beinhaltet. Wir sagen auch: "Er hat einen guten Namen" (vgl. Pr. 7,1). Der Name eines Mannes oder einer Frau sagte damals also aus, wer und wie die Person war. Sehr oft überlesen wir die Tatsache, dass Gott sich uns offenbart, dass er uns die Wahrheit über sich selbst und seine Eigenschaften auf ganz besondere Art vermittelt hat: Er hat sich selbst spezielle Namen gegeben! Wir sagen meistens Gott, oder Herr, aber in der Bibel finden wir ganz viele Namen und Bezeichnungen Gottes, die er sich selbst gegeben hat. Die Absicht dieser Namen ist es, den einen oder anderen Aspekt seines Wesens, seines Charakters zu betonen. Die Namen Gottes definieren somit seine Eigenschaften. Dem möchten wir etwas nachgehen über die Namen Gottes nachdenken!

Jesus sagt in *Johannes 17,6*: **“Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.”**

Die Namen Gottes

Ein bekanntes Sprichwort stammt von Goethe.
Man findet es im Faust (1. Teil, Zeile 3446 ff.):

"Schau ich nicht Aug in Auge dir,
Und drängt nicht alles
Nach Haupt und Herzen dir,
Und webt in ewigem Geheimnis
Unsichtbar sichtbar neben dir?
Erfüll davon dein Herz, so groß es ist,
Und wenn du ganz in dem Gefühle selig bist,
Nenn es dann, wie du willst,
Nenn's Glück! Herz! Liebe! Gott!
Ich habe keinen Namen
Dafür! Gefühl ist alles;
Name ist Schall und Rauch,
Umnebelnd Himmelsglut."

(dagegen sagt Plautus ein römischer Komödiendichter: „Nomen est Omen“)

Während die meisten Menschen heute mit diesem Gedanken (Goethe) übereinstimmen, sehen wir, dass Namen für Gott sehr bedeutend sind, und Er hat sogar die Namen von manchen Personen geändert, um eine Veränderung des Menschen zu beschreiben. z. B.: Abram wurde zu Abraham, Simon wurde Petrus, Saulus wurde zu Paulus, nur um einige zu nennen. Die größte Offenbarung, die wir durch einen Namen empfangen können, ist die Offenbarung dessen wer Gott ist - so wie Er Sich Selbst offenbart. Durch das ganze Alte Testament hindurch hat sich Gott durch Seine verschiedenen Namen offenbart, **jeder einzelne Name zeigt einen Aspekt Seines Charakters oder seiner Beziehung zu den Menschen.**

Sprüche 18,10 *Der Name des HERRN* ist ein festes Schloss; der Gerechte läuft dahin und wird beschirmt.

Ich bin, der Ich bin

2. Mose 3,13-14 Mose sprach zu Gott: Siehe, wenn ich zu den Kindern Israel komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen werden: **Wie heißt sein Name?** - was soll ich ihnen sagen? Gott sprach zu Mose: **«Ich bin, der ich bin!»** Und er sprach: Also sollst du zu den Kindern Israel sagen: **«Ich bin», der hat mich zu euch gesandt.** Das hebräische Wort, das hier benutzt wird „Ich bin, der Ich bin“ ist bis heute ein Geheimnis. Die jüdischen Schriftgelehrten, die das Manuskript kopierten empfanden den Namen Gottes als so heilig, dass niemand ihn aussprechen sollte, deshalb übersetzen sie nur die Buchstaben **YHWH**. Meistens wurde Gottes Name so übersetzt, dass man die Vokale, die im Hebräischen das Wort „Herr“ bedeuten, nämlich **Adonai**, einsetzte und somit den Namen **Jehovah** bekam. Andere Übersetzungen benutzten **Jahwe**. Ganz gleich, welche Version des Namens verwendet wird: weitaus wichtiger ist, was Gott dadurch über Sich selbst offenbart. „Ich bin der Ich bin“ zeigt auf, dass Er aus Sich selbst existiert. Er ist das einzige Wesen der Leben in sich selbst hat und die Quelle allen Lebens. Der Name beinhaltet auch der „Selbst - Offenbarende“.

Jahwe – Elohim

1. Mose 1,26: Und **Gott** sprach: **Wir wollen** Menschen machen nach unserm Bild uns ähnlich... Das Wort, das hier für Gott benutzt wird ist das hebräische Wort Elohim, das die göttliche Majestät und Macht reflektiert. *Elohim* ist grammatisch der Plural zu *Eloah*. Bezieht der Plural sich auf den Gott Israels, erscheint er in der Bibel immer mit Verbformen im Singular und wird dann mit „Gott“ übersetzt. Nur wenn von „(anderen) Göttern“ die Rede ist, steht auch das Verb im Plural.

1. Mose, 2.4: Dies ist die Entstehung des Himmels und der Erde, zur Zeit, als **Gott der HERR (Jahwe – Elohim)** Himmel und Erde schuf.

Der einzig wahre Gott – würdig gepriesen zu werden

2. Mose, 20,2-3 Ich bin der HERR, dein Gott, **(Jahwe – Elohim)**, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe. Du sollst **keine andern Götter neben mir haben!**

Jes. 42,8: Ich bin der HERR, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen!

Und genau diese beiden Namen **Jahwe** und **Elohim** oder **EI** werden mit bestimmten Eigenschaften zu immer neuen Namen verknüpft. Der Name. Der aber am meisten gebraucht wurde war **Adonai**. Das bedeutet einfach Herr. Meister, Eigentümer. Insofern beschreibt es nicht nur Gottes Stellung als souveräner Herrscher, sondern auch unsere Beziehung zu ihm, als Eigentum (sein Volk) usw.

El Elyon – Gott, der Allerhöchste

1. Mose 14,18-20: Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und er war ein Priester **Gottes, des Allerhöchsten (El Elyon)**. Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram vom allerhöchsten Gott, dem Besitzer des Himmels und der Erde. Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand geliefert hat! **Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.** El Elyon – Gott, der Allerhöchste, der Besitzer des Himmels und der Erde.

1. Mose 14,22-23: Abram sprach zum König von Sodom: Ich hebe meine Hand auf zu dem **HERRN, dem allerhöchsten Gott**, dem Besitzer des Himmels und der Erde, dass ich von allem, was dein ist, nicht einen Faden noch Schuhriemen nehmen will, dass du nicht sagest: «Ich habe Abram reich gemacht»

Mit dem Namen El Elyon wird Gottes Macht und Majestät ausgedrückt. Die Tatsache, dass er über allem steht. Es bedeutet: der allerhöchste Gott, der Erhabene, der Oberste, über dem es nichts mehr gibt, die höchste Autorität!

El Shaddai – Der Gott, der mehr als genug ist

1. Mose 17,1-3: Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott (**El Shaddai**). Wandle vor mir und sei tadellos! Und ich will meinen Bund stiften zwischen mir und dir und will dich über alle Maßen mehren! Da fiel Abram auf sein Angesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach: El (El ist die Singularform von Elohim) und Shaddai – der Selbstgenügende, der Selbstständige, deshalb wird es auch mit der „Allmächtige“ übersetzt. Im Lichte der Hindernisse, denen Abram gegenüber stand, offenbarte sich Gott als derjenige, der „mehr als genug“ sei, um all' diese Umstände zu überwinden. *Das Wort „Shaddai“ ist mit einer Wurzel verbunden, das eine „Brust“ bezeichnet, daher zeigt er etwas von Allgenügsamkeit, Versorgung und Trost an! Die Mutter ist für den Säugling alles und genug. Er schmiegt sich an ihre Brust, weiß sich dort sicher und ist versorgt. Dort empfängt er alles was er nötig hat. „Der Name El Schaddai“ ist ein anschauliches Bild der sorgenden und schützenden Liebe Gottes. Gott ist der Helfer, der seinem Volk volles Genüge gibt.“⁴*

Röm. 4,20-21: Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark durch den Glauben, indem er Gott die Ehre gab und völlig überzeugt war, dass Gott das, was er verheißen habe, **auch zu tun vermöge.**

Ps 91,1-2 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des **Allmächtigen** wohnt, der spricht zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich traue!

ⁱ Abraham Meister Namen des Ewigen